

ZA –Archiv Nummer 0696

Politische Einstellungen (April 1965)

1965

$C_1 = 610$
 $C_2 = \text{D I V O I. h. a. k. e.}$

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG
 UND ANGEWANDTE MATHEMATIK
 FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!
 Name darf nicht
 vermerkt werden!

610

$C_{3,5,6}$ lfd Nr.

April 1965

Wir führen zur Zeit eine Untersuchung im gesamten Bundesgebiet durch und möchten in diesem Zusammenhang auch Sie bitten, uns verschiedene Fragen zu beantworten.

1. Alles in allem betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit Ihrem augenblicklichen Lebensstandard: sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, etwas unzufrieden oder sehr unzufrieden?

8-

- Y. Sehr zufrieden
 X. Ziemlich zufrieden
 O. Etwas unzufrieden
 1. Sehr unzufrieden

2 K17/1,7

Haben Sie das Gefühl, dass Sie über das politische Geschehen in der Bundesrepublik gut oder weniger gut unterrichtet sind? Mit politischem Geschehen meinen wir die Arbeit der Regierung, die Ansichten der Parteien und der Politiker und die wichtigen politischen Fragen. Auf dieser Karte finden Sie einige Sätze, welcher trifft am ehesten für Sie zu? (KARTE)

3. Ich weiss recht genau Bescheid
 4. Ich weiss einigermaßen Bescheid
 5. Ich weiss nur so eben über die wichtigsten Dinge Bescheid
 6. Ich bin nicht gut unterrichtet

7. Ich bin nicht interessiert

8 K17/1,7

3. Wenn über politische Parteien gesprochen wird, dann hört man oft Schlagwörter oder Begriffe, mit denen eine Partei charakterisiert wird, und bei denen man sofort weiss, welche Partei gemeint ist, auch wenn der Name der Partei gar nicht genannt wird.

Würden Sie mir bitte einmal alle Schlagwörter und Begriffe nennen, die Sie kennen?

ACHTUNG INTERVIEWER: DEM BEFRAGTEN ZEIT LASSEN! ALLE NENNUNGEN IM SCHEMA LINKS EINTRAGEN
 DANN

- 3a. Und welche Partei ist wohl damit gemeint?

... ZU JEDEM GENANNTEN SCHLAGWORT DIE ENTSPRECHENDE PARTEI NENNEN LASSEN UND IM SCHEMA UNTEN RECHTS EINTRAGEN!

3. Schlagwörter

3a. Partei

9x - SPD	→	
10x - CDU	→	
11x - FDP andere	→	
	→	
	→	
	→	

4. Wenn die Leute in der Politik von den "Roten" sprechen, woran wird da gedacht? (PROBEN)

12 x -

5. Beim Ulbricht-Besuch in Ägypten war in der Öffentlichkeit immer wieder davon die Rede, dass Bonn jetzt die Hallstein-Doktrin anwenden würde. Wissen Sie, was mit der Hallstein-Doktrin gemeint ist? Würden Sie es mir bitte mit einigen Worten schildern. (PROBEN)

?

Y. Nein, weiss nicht

6. Es ist in letzter Zeit so viel über die Notstandsgesetze geredet worden. Können Sie mir sagen, was das für Gesetze sind?

2

Y. Nein, weiss nicht

7. Ich habe hier eine Liste von prominenten Politikern. Können Sie mir sagen, welche davon in Bonn in der Regierung sind und welche nicht? (KARTE).

	In der Regierung	Nicht in der Regierung	Weiss nicht
Gerhard Schröder	Y	X	0
Erich Mende	1	2	3
Franz Josef Strauss	4	5	6
Konrad Adenauer	7	8	9
Hermann Höcherl	Y	X	0
Willy Brandt	1	2	3
Fritz Erler	4	5	6
Eugen Gerstenmaier	7	8	9
Kai Uwe von Hassel	Y	X	0
Carlo Schmidt	1	2	3
Alois Niederalt	4	5	6
Walter Scheel	7	8	9
Berthold Beitz	Y	X	0
Rolf Dahlgrün	1	2	3
Rainer Barzel	4	5	6
Hans Globke	7	8	9
Heinrich Lübke	1	2	3
Edmund Rehwinkel	4	5	6

8. Können Sie mir einige politische Probleme nennen, in denen die Bundesregierung und die SPD als Oppositionspartei unterschiedlicher Auffassung sind?

9. Welcher dieser beiden Ansichten wurden Sie eher zustimmen: (KARTE)

Y. In politischen Dingen kann man etwas ausrichten, wenn man sich nur richtig darum kümmert.

X. Viel Zweck hat das nicht, die da oben machen doch, was sie wollen.

Wenn in diesen Tagen Bundestagswahlen stattfinden würden, welche Partei würden Sie denn wählen?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche?

FRAGE 10a.
STELLEN!

5. Würde nicht wählen
6. Noch nicht wahlberechtigt

FRAGE 10b.
STELLEN!

10a. Warum würden Sie heute die wählen?

10b. Für welche Partei würden Sie noch am ehesten stimmen?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere, welche?
9. Würde nicht wählen

11. Und nun etwas anderes.

Bitte sehen Sie sich einmal diese Kartchen an und sagen Sie mir: welche dieser Spirituosenmarken kennen Sie, wenn auch nur dem Namen nach? (KARTENSPIEL GELB!) (IM SCHEMA KRINGELN!) (NICHT BEKANNT, MARKEN WEGSTECKEN!)

11a. Und welche dieser Marken haben Sie irgendwann schon einmal getrunken?
(NICHT GETRUNKENE MARKEN WEGSTECKEN!)

11b. Und welche davon haben Sie in den vergangenen drei Monaten getrunken?

	11.	11a.	11b.
	Be-	Schon	in den
	kannt	einmal.	letzten
		getrunken	3 Monaten
			getrunken
Apricot Bols	X	X	X
Cointreau	0	0	0
Echte Krotzbeere	1	1	1
Eckes Edelkirsch	2	2	2
Echter Stonsdorfer	3	3	3
Jagermeister	4	4	4
Lufthansa-Cocktail	5	5	5
Mampe Halb und Halb	6	6	6
Schwarzer Kater	7	7	7
Türkisch Mocca	8	8	8
Underberg	9	9	9
Nichts davon	Y	Y	Y

12. Und jetzt sagen Sie mir doch bitte: Gibt es in Ihrem Haushalt eines oder mehrere Rundfunkgeräte?

- Y. Ja, eines
X. Ja, mehrere
0. Nein, keine

FR. 12a STELLEN!

12a. Um welche Art von Gerät(en) handelt es sich dabei? (KARTE)

1. Taschenradio
2. Kofferradio, auch im Auto verwendbar
3. Autosuper, im Auto eingebautes Gerät
4. Tischgerät
5. Phonosuper (Kombination von Tischgerät und Plattenspieler)
6. Rundfunksteuergerät für eine HiFi/Stereo-Anlage
7. Gerät in einer Truhe/Musikschrank
8. Anderes, was?

FR. 12aa
STELLEN!

12aa. Handelt es sich hierbei (bei einem der Geräte) um ein Stereo-Rundfunkgerät?

- Y. Ja
X. Nein

13. Besteht in Ihrem Haushalt die Absicht, früher oder später einmal ein Rundfunkgerät anzuschaffen? - Denken Sie dabei nicht nur an zusätzliche Geräte, sondern auch an den Ersatz vorhandener Geräte.

- Y. Ja, bestimmt FR. 13a u. b
 X. Ja, vielleicht STELLEN!
 O. Nein

13a. Haben Sie schon bestimmte Vorstellungen über die Art des Gerätes (der Geräte) die Sie sich anschaffen wollen! (KARTE)

Ja, und zwar:

1. Taschenradio
2. Kofferradio, auch im Auto verwendbar
3. Autosuper, im Auto eingebautes Gerät
4. Tischgerät
5. Phonosuper (Kombination von Tischgerät und Plattenspieler)
6. Steuergerät für eine Hifi/Stereo-Anlage
7. Gerät in einer Truhe/Musikschrank
8. Anderes, was? .

9. Nein, noch keine Vorstellung von der Geräteart

13b. Welche Umstände oder welche Überlegungen sind für den Wunsch nach einem (weiteren) Rundfunkgerät in Ihrem Haushalt massgebend? Würden Sie mir das bitte mit ein paar Worten erläutern?

.....

14. In der letzten Zeit ist verschiedentlich über den Begriff "Stereo" in Verbindung mit Phono- und Rundfunkgeräten gesprochen und geschrieben worden. Könnten Sie mir bitte kurz schildern, inwiefern Stereo eine Verbesserung darstellt oder ist Ihnen der Begriff dafür zu wenig bekannt, oder haben Sie von Stereo überhaupt noch nichts gehört?

R. Ja, kann schildern:

.....

- X. Habe bisher zu wenig davon gehört
 Y. Habe noch nichts davon gehört

15. (Wie Sie schon richtig sagten:)

Die Stereophonie führt zu einer entscheidenden Verbesserung der Klangqualität des übertragenen Programms. Wer ein Stereo-Rundfunkgerät besitzt, kann stereophonische Sendungen klanglich so naturgetreu empfangen, als ob er die Klangquelle original hört. Fachleute sagen, dass es nach der Stereophonie praktisch keine Verbesserungsmöglichkeit der Klangwiedergabe mehr gibt. Wird eine derartige Neuheit in absehbarer Zeit zum Kauf eines Stereo-Rundfunkgerätes in Ihrem Haushalt führen oder denken Sie vorläufig noch nicht an eine derartige Anschaffung?

- Y. Ja, entsprechender Kauf FR. 15a. 2
wird erfolgen STELLEN!
 X. Nein

15a. Wird es zu dieser Anschaffung noch innerhalb dieses Jahres kommen, wird sie innerhalb der nächsten zwei Jahre (also bis Ende 1966) erfolgen, oder kann darüber auch noch mehr Zeit vergehen?

1. Noch dieses Jahr
2. Bis Ende 1966
3. Kann noch mehr Zeit vergehen

15b. Welche Vorteile würden Sie sich in erster Linie von einem Stereo-Rundfunkgerät versprechen?

.....

15c. Sind Ihnen Marken bekannt, unter denen Stereo-Rundfunkgeräte bereits in Handel sind?

R. Ja, welche?

.....

Y. Nein

INTERVIEWER: DIE DREI FLASCHENABBILDUNGEN OHNE ERIKETT VORLEGEN!

45. Und jetzt möchte ich Sie bitten, sich einmal die Abbildungen dieser Spirituosenflaschen anzusehen. Sagen Sie mir doch bitte zu jeder, welches Getränk, Ihrer Meinung nach, in dieser Flasche verkauft wird. (DEM BEFRAGTEN ZEIT LASSEN, WENN NOTIG PROBEN!)
(ZU JEDEM BILD DIE MARKE ERFRAGEN!)

Bild K:
(MARKE)

Bild L:
(MARKE)

Bild M:
(MARKE)

INTERVIEWER: JETZT DIE FLASCHENABBILDUNGEN MIT ETIKETT VORLEGEN!

46. Und nun sehen Sie sich bitte noch diese drei Abbildungen an und sagen Sie mir zu jeder, welches Getränk, Ihrer Ansicht nach, darin enthalten ist.

Bild K:
(MARKE)

Bild L:
(MARKE)

Bild M:
(MARKE)

NUR AN WEIBLICHE BEFRAGTE. MÄNNER WEITER MIT STATISTIK

47. Und zum Schluss habe ich hier noch einmal Kartchen. (KARTENSPIEL GRAU!) Würden Sie bitte diese Kartchen einmal durchsehen, damit Sie mir sagen können, welcher der Satze darauf für Sie persönlich am meisten zutrifft? (KÄRTCHEN JEDEMAL GUT MISCHEN!) (NUR EINE NENNUNG!)

1. Modische Informationen sind unbedingt nötig. Man muss auf dem Laufenden bleiben.
2. Modische Informationen sind hin und wieder nötig, um seinen Geschmack weiter zu bilden.
3. Es ist amüsant, aber nicht unbedingt erforderlich, sich über Mode zu informieren.
4. Modische Informationen sollen den persönlichen Geschmack nicht unbedingt beeinflussen.
5. Mir ist die im Moment gerade herrschende Mode gleichgültig. Ich bin an modischen Informationen nicht interessiert.
6. Informationen über Mode verführen zu unnötigen Käufen. Sie sind überflüssig, ja schädlich.

48. Würden Sie mir noch sagen, wieviel Sie persönlich für sich selbst so im Jahr für Oberbekleidung - hier auf dem Kartchen steht, was ich damit meine - zusammen ausgeben? (KARTE)
(Wieviel ungefähr?)

ca. DM:

STATISTIK

52-53

I. Gibt es in Ihrem Haushalt ein ...? (KARTE)

II. Haben Sie sich im Haushalt in den letzten 12 Monaten zufällig das eine oder das andere Stück aus dieser Liste neu angeschafft? (KARTE)

	I. Vor- handen	II. Ange- schafft
Staubsauger	Y 52	Y 54
Kühlschrank	X	X
Elektr. Küchenmaschine oder Mixer	0	0
Elektr. Waschmaschine	1	1
Wascheschleuder	2	2
Heimbügler	3	3
Elektr. Grill (Infrarotgrill) auch wenn im Herd eingebaut	4	4
Elektr. Entsafter	5	5
Elektr. Brotröster (Toaster)	6	6
Fernsehgerät	7	7
Tonbandgerät	8	8
Motorrad, Moped, Roller	9	9
P K W	Y 53	Y 55
Telefon	X	X
Tiefkühltruhe für den Haushalt	0	0
Geschirrspülmaschine	1	1
Private Schreibmaschine	2	2
Nähmaschine nicht elektr.	3	3
Elektr. Nähmaschine	4	4
Fotoapparat	5	5
Projektionsapparat für Dias oder Film	6	6
Filmkamera	7	7
Elektr. Rasierapparat	8	8
Nichts davon	9	9

III. Stellung des Befragten im Haushalt:

56-

- X. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
 0. Ehefrau des HV
 1. Kind/Schwiegerkind des HV
 2. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV
 3. Anderes

IV. Familienstand des/der Befragten:

5. Ledig
 6. Verheiratet
 7. Verwitwet
 8. Geschieden/Getrennt lebend

V. Berufstätigkeit des Befragten:

57-

1. Ganztags berufstätig
 2. Halbtags berufstätig
 im fremden Betrieb
 3. Mithelfend im eigenen Betrieb
 4. Nicht berufstätig

NUR AN FRAUEN!

VI. Würden Sie mir bitte sagen, sind Sie die Hausfrau?

8. Ja
 9. Nein

zu Geschlecht

AN ALLE!

VII. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?
 (BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN)

Jahre

58-

- Y. 16 bis unter 18 Jahre
 X. 18 bis unter 21 Jahre
 0. 21 bis unter 25 Jahre
 0-1. 25 bis unter 30 Jahre
 1. 30 bis unter 35 Jahre
 2. 35 bis unter 40 Jahre
 3. 40 bis unter 45 Jahre
 4. 45 bis unter 50 Jahre
 5. 50 bis unter 55 Jahre
 6. 55 bis unter 60 Jahre
 6-7. 60 Jahre
 7. 61 bis unter 65 Jahre
 8. 65 bis unter 70 Jahre
 9. 70 Jahre
 8-9. 71 Jahre und älter

R. Hinweis

VIII. Beruf des Befragten:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE!)

- 14-
- Y. Freie Berufe, selbst. Akademiker
 - Y-X. Inhaber und Geschäftsführer von grösseren Unternehmen
 - X. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von kleineren Firmen und selbständige Handwerker
 - Y-0. Leitende Beamte
 - 0. Sonstige Beamte
 - Y-1. Leitende Angestellte
 - 1. Sonstige Angestellte
 - 2. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
 - 3. Arbeiter
 - 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
 - 5. Selbständige Landwirte
 - 6. Hausfrauen
 - 7. Z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, *Schüler* vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

R. Verweigert

IX. Beruf des Haushaltsvorstandes:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE!)

- 60-
- R. Befragte(r) ist selbst Haushaltsvorstand
 - Y. Freie Berufe, selbst. Akademiker
 - Y-X. Inhaber und Geschäftsführer von grösseren Unternehmen
 - X. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von kleineren Firmen und selbst. Handwerker
 - Y-0. Leitende Beamte
 - 0. Sonstige Beamte
 - Y-1. Leitende Angestellte
 - 1. Sonstige Angestellte
 - 2. Facharbeiter, nicht selbst. Handwerker
 - 3. Arbeiter
 - 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
 - 5. Selbständige Landwirte
 - 6. Hausfrauen
 - 7. Z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

R. Verweigert

X. Schulbildung und Lehre:

Welche Schule haben Sie besucht? (FALLS VOLKSSCHULE: Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

61-

- X. Volksschule (und Berufsschule) ohne abgeschlossene Lehre/Berufsausbildung
- 0. Volksschule mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung
- 1. Mittelschule ohne Abitur/mehrjährige Fachschule
- 2. Abitur
- 3. Hochschule/Universität ohne Abschluss
- 4. Hochschule/Universität mit Abschluss

- II. Sagen Sie bitte, wie würden Sie Ihre Bindung an die Religion bezeichnen: als sehr stark, stark, mittel, gering oder sehr gering?

62-

5. Sehr stark
6. Stark
7. Mittel
8. Gering
9. Sehr gering
0. Keine Bindung

↓ X *KA*

XII. Konfession des Befragten:

1. Katholisch
2. Protestantisch/evangelisch
3. Andere
4. Keine / *KA*

↓

XIII. Einkommen des Haushaltsvorstandes:

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist? FALLS BEFRAGTER HV: also, da Sie selbst Haushaltsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen). Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte geben Sie mir diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltsvorstand zutrifft. (KARTE) (FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE": Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben.)

63-

- | | | |
|----|-------------------|----------|
| Y. | Bis | 249 DM |
| X. | 250 bis | 299 DM |
| 0. | 300 bis | 399 DM |
| 1. | 400 bis | 499 DM |
| 2. | 500 bis | 599 DM |
| 3. | 600 bis | 699 DM |
| 4. | 700 bis | 799 DM |
| 5. | 800 bis | 899 DM |
| 6. | 900 bis | 999 DM |
| 7. | 1 000 bis | 1 499 DM |
| 8. | 1 500 bis | 1 999 DM |
| 9. | 2 000 DM und mehr | |

↓ R *Verweigert*

XIV. Zahl der Einkommensempfänger:

Wieviel Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, d.h. wieviel Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen?

64x - Personen

XV. Gesamt-Haushaltseinkommen:

Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was die einzelnen Personen in Ihrem Haushalt an Einkommen haben - also neben dem Einkommen aus beruflicher Tätigkeit auch Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen - wie hoch ist ungefähr das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben? - Netto-Einkommen ist also nur wieder der Betrag, der nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung übrig bleibt. (KARTE) FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE":

Schätzen Sie sich bitte einmal, welche dieser Gruppen für das Gesamt-Netto-Einkommen im Haushalt zutrifft.

65-

- | | | |
|----|-------------------|----------|
| Y. | Bis | 249 DM |
| X. | 250 bis | 299 DM |
| 0. | 300 bis | 399 DM |
| 1. | 400 bis | 499 DM |
| 2. | 500 bis | 599 DM |
| 3. | 600 bis | 699 DM |
| 4. | 700 bis | 799 DM |
| 5. | 800 bis | 899 DM |
| 6. | 900 bis | 999 DM |
| 7. | 1 000 bis | 1 499 DM |
| 8. | 1 500 bis | 1 999 DM |
| 9. | 2 000 DM und mehr | |

↓ R *Verweigert*

XVI. Persönliches Netto-Einkommen:

Würden Sie bitte noch anhand der Karte sagen, welches Einkommen Sie persönlich im Monat beziehen - die Steuern und die Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung wieder abgezogen? (KARTE)

(FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE": SCHÄTZEN LASSEN!)

66-

- | | | |
|----|-------------------|----------|
| Y. | Bis | 249 DM |
| X. | 250 bis | 299 DM |
| 0. | 300 bis | 399 DM |
| 1. | 400 bis | 499 DM |
| 2. | 500 bis | 599 DM |
| 3. | 600 bis | 699 DM |
| 4. | 700 bis | 799 DM |
| 5. | 800 bis | 899 DM |
| 6. | 900 bis | 999 DM |
| 7. | 1 000 bis | 1 499 DM |
| 8. | 1 500 DM und mehr | |

9. Kein eigenes Einkommen

↓ R *Verweigert*

XVII. Haushaltsgrösse:

Aus wieviel Personen besteht Ihr Haushalt?
Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - ausser Untermieter oder Dienstpersonal.

Personen

67x-

(EINSCHLIESSL. BEFRAGTEM)

Wieviel davon sind

männl. weibl.

... Kinder unter 2 Jahren

68x- 69x-

... Kinder von 2 - 6 Jahren

... Kinder von 7 - 13 Jahren

... Jugendliche von 14-15 Jahren

... Jugendliche von 16-17 Jahren

... Erwachsene von 18-70 Jahren

70x- →

XVIII. Haushaltsbeschreibung:

71-

1. Junge Alleinstehende und Ehepaare (1-2 Erwachsene unter 35 Jahren, noch keine Kinder)
2. Kleine Familie mit kleineren Kindern (1-2 Erwachsene mit 1-2 Kindern unter 6 Jahren im Haus)
3. Kleine Familie mit grösseren Kindern (1-2 Erwachsene und 1-2 Kinder über 6 Jahre, aber in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
4. Grossfamilie (Familie mit 4 und mehr Personen und mindestens 2 Kindern in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
5. Erwachsene Familie (3 und mehr Erwachsene aber nicht mehr als 1 Kind in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
6. Alleinstehende und Ehepaare im mittleren Alter (1-2 Personen zwischen 35 und 50 Jahren, keine Kinder)
7. Ältere Leute (1-2 Erwachsene über 50 Jahre, keine Kinder im Haus)

INFORMELLE FRMITTLUNG:

A. Art des Wohnens:

72 -

1. Bauernhaus
2. Siedlungshaus oder einfaches Einfamilienhaus
3. Besseres Einfamilienhaus (Villa)
4. Kleineres Mehrfamilienhaus (2 - 4 Wohnungen)
5. Grösseres Mehrfamilienhaus oder Mietshaus (Wohnblock)
6. Anderes, was?

B. Geschlecht:

73

1. Männlich
2. Weiblich

3. Hausfrau

C. Gesellschaftsschicht:

4. A - Schicht
5. B - Schicht
6. C - Schicht
7. D - Schicht
8. Untergruppe D 1
9. Untergruppe D 2

D. Ortsgrösse:

74

1. Bis 1 999 Einwohner
2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
7. 100 000 bis 499 999 Einwohner
8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
9. 500 000 Einwohner und mehr

E. Land:

- 75 -
1. Schleswig-Holstein
 2. Hamburg
 3. Niedersachsen
 4. Bremen
 5. Nordrhein-Westfalen
 6. Hessen
 7. Rheinland-Pfalz
 8. Baden-Württemberg
 9. Bayern
 0. Berlin
 - X. Saarland

G. Das Interview wurde durchgeführt:

6. 1. Besuchstag - sofort erreicht
7. 1. Besuchstag - aber _____ Besuche
8. 2. Besuchstag - aber _____ Besuche
9. 3. Besuchstag bzw. _____ Besuchstag

H. Zahl der Besuche:

Das Interview wurde beim _____ Besuch durchgeführt.

ereitwilligkeit:

1. Keine Schwierigkeiten
2. Einige Schwierigkeiten
3. Grosse Schwierigkeiten
4. Sehr grosse Schwierigkeiten

Arbeitsort: _____

Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.: _____

Interviewer: _____



(RAHMENNUMMER)